

„Bassa sind Meister des Geschichtenerzählens ohne Worte“ (Tangodanza).

Die fantasievolle Berliner Band verzaubert seine Zuhörer mit einer Musik, die mit „...Leichtigkeit, Brillanz im Klang und couragiertem Experimentieren überzeugt“ (Deutschlandradio Kultur: Radiofeuilleton/Musik)

Tangomondo heißt die neue Musikrichtung – Tango gepaart mit Jazzelementen, Flamencorhythmen und orientalischen Skalen – die das junge Quintett weltgewandt und charmant in seiner unverwechselbaren Mischung präsentiert.

Violine – Miriam Erttmann

Klarinette – Hannes Daerr

Gitarre – Takashi Peterson

E-Bass – Alexander Semrow

Drums/Percussion – Johann von Schubert

Medialuna

Das 2. Album der renommierten Berliner Band **bassa** wurde am 1. Oktober 2010 europaweit unter dem Titel **Medialuna** veröffentlicht (Label: Flowfish Records; Vertrieb: Broken Silence). Die Produktion wurde von der „Initiative Musik gGmbH“ gefördert.



Gefördert durch die Initiative Musik gemeinnützige Projektgesellschaft mbH mit Projektmitteln des Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien auf Grund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

Medialuna verspricht fantasievolle Instrumentalmusik, die zu nächtlicher Stunde ihre Zuhörer anlockt. Wer der Versuchung nicht widerstehen kann, wird kunstvoll verhext, verzaubert und der Realität entführt.

Mit Violine, Klarinette/ Bassklarinette, Gitarre, E-Bass und Perkussion taucht bassa in die emotionale Welt der Musik ein und lässt stimmungsvolle Klangwelten entstehen. Seine Inspiration findet das Quintett in unterschiedlichsten Musikgenres und Kulturen.

Bereits 1 Jahr zuvor veröffentlichte bassa das Debütalbum **Berlin Tango** (VÖ 11.2009), das für große Anerkennung bei Fans und Medien sorgte: „Tango als Basis für wunderbar global gefärbte Exkursionen!“ (Blue Rhythm/CD der Woche); „Ein virtuosos Quintett!“ (Deutschlandradio Kultur); „Hier brodeln der musikalische Stilmix einer europäischen Metropole!“ (HR 2 Mikado/CD der Woche).

Derweil hat das Ensemble intensiv weitergearbeitet und seinen Stil gefestigt. Aus **Berlin Tango** wurde folgerichtig „Tangomondo“, und wer **Berlin Tango** mochte, wird den „Tangomondo“ auf **Medialuna** lieben.

Mehr als 60 Konzerte spielt **bassa** jährlich. Die mannigfachen Tourneen durch Deutschland binden die junge Band seit 4 Jahren musikalisch und freundschaftlich eng zusammen. Dadurch konnte sich ein außergewöhnliches kammermusikalisches Zusammenspiel entwickeln, das geprägt ist durch den angenehmen Wechsel von sanfter Melancholie, voller Witz und Humor, und temperamentvoller Leidenschaft. Seit 2010 wird auch das europäische Umland auf das virtuose Quintett aufmerksam. Im Dezember 2010 tourte **bassa** durch die Tangoszene von Paris.

Es sind Tourneen nach Österreich, Italien und in die Schweiz geplant.

Radio (Rezensionen/Interviews)

Hessischer Rundfunk 2 (hr2)/ Mikado „CD der Woche“
Deutschlandradio Kultur/ Feuilleton
Mitteldeutscher Rundfunk (MDR Figaro)
Radio Berlin/ Folkzeit
Apollo Radio
Funkhaus Europa/ Dschungelfieber
Norddeutscher Rundfunk (NDR 2)/ Tangomania
Airplay deutschlandweit

Fernsehen

Rundfunk Berlin-Brandenburg (RBB)/Abendschau, ZIBB
Westdeutscher Rundfunk (WDR)/Lokalzeit

Fachzeitsungen

Tangodanza
La Salida (F)
Blue Rhythm
Melodie&Rhythmus
Folker
Tools4Music

Pressezitate

„...vor der Haustür brodeln dagegen der musikalische Stilmix einer europäischen Metropole. Und so darf es ruhig ein wenig nach Balkan klingen, nach Klezmer und

nach Jazz, was das junge Quintett hier mit feinstem kammermusikalischen Gespür zusammenrührt.“ (Hessischer Rundfunk 2: Mikado/CD der Woche)

„...ein virtuoses Quintett, das durch Leichtigkeit, Brillanz im Klang und couragiertem Experimentieren überzeugt... Eine junge Berliner Band, die superschönen instrumentalen Tango spielen! Live absolut spitze!!“ (Deutschlandradio Kultur: Radiofeuilleton/Musik)

„So viel Leichtigkeit – zugleich so viel Gefühl. Soviel Verspieltes – und doch nie Nichternstzunehmendes.“ (Salsango: Karsten Heimberger)

„Die Zuhörer dankten mit viel Gelächter, endlosem Applaus, Bravo-Rufen und stehenden Ovationen...“ (Kulturhof Itzehoe: Beatrix Westphal, Norddeutsche Rundschau)

„Stimmungsvoll, aufregend, melancholisch - Bassa aus Berlin vereinen große Emotionen...“

„Durch ihr faszinierendes Zusammenspiel gelingt es ... ein ums andere Mal, dass das Publikum den Atem anhält.“ (Charivari Ulm: Pierre La Qua, Südwestpresse)

„Mit vielen Überraschungen und großem Engagement, aber vor allem erstaunlicher Ausgereiftheit haben sich Bassa in die Herzen der Zuhörer gespielt.“ (Knoxoleum Burghausen: Stefan Hensel, Passauer Neue Presse)

Bühnen

Eine Auswahl der Bühnen, auf denen **bassa** gespielt hat:

Berlin: Admiralspalast, Passionskirche, Botanischer Garten, B-Flat, Schlot, Musikinstrumentenmuseum, Jüdisches Museum, La Luz

Deutschlandweit: Charivari/Ulm, Walhalla/Wiesbaden, Kulturkirche/Stralsund, Kulturhof/Itzehoe, Dominikaner-kloster/Prenzlau, Tango Fuego/Osnabrück, Speicher/Husum, Jazzclub/Erfurt, Jazz-und Bluestage/Verden, Café Prag/Mannheim, Clubpassage/Dresden, Le Pirate/Rosenheim, Braunschweiger Cityjazz, Grüne Halle/Fürth

Tango: Tangoball/Ulm, Tangoball/Flensburg, Tangoloft/Berlin, Tango Ocho/Stuttgart, Art.13/Berlin, Haus der Sinne/Berlin, Mala Junta/ Berlin, Max und Moritz/Berlin, NeoTango Beatclub/Mannheim, Kunstmühle/Veckenstedt, Tangoball/Belvedere

Events: Bionnale, Berlin Lounge, Max-Planck-Institut, Deutsche Gesellschaft für Physikalische Medizin und Rehabilitation